

Anleitung

Mit dieser Massnahme diskutieren Sie die Systemgrenze und unterscheiden zwischen technischer, wirtschaftlicher und zukünftiger Systemgrenze.

Benötigte Grundlagen

- Massnahme #2 [Kundenbedürfnisse Smart Grid Dienstleistungen](#)
- Massnahme #3 [Regulatorisches Umfeld und Gesetze](#)
- Massnahme #11 [Potentialeinschätzung](#)
- Massnahme #12 [Definition der Systemgrenze](#)
- VSE Handbuch [«Intelligente Steuer- und Regelsysteme für den Netzbetrieb»](#) (iSRN), 2018
- Energie-cluster.ch, [Innovationsgruppe «Konnektivität im Gebäude»](#) (IG KiG)

Ablauf

1. Überlegen Sie sich, welche Komponenten in Ihrem Verteilnetz in ein Lastmanagement integriert werden sollen.
2. Beschreiben Sie, welche Informationen wie und an welche Komponenten übermittelt und verarbeitet werden müssen.
3. Denken Sie daran, Interoperabilität zuzulassen, beispielsweise zwischen Gebäudeautomation, Smart Home und Smart Grid.
4. Notieren Sie die notwendigen Schritte (technische Installationen und Entwicklungen, regulatorische Entwicklungen, Prozessanpassungen etc.) um das Lastmanagement umzusetzen.

Beteiligte

- Verantwortliche Netz- und Energiewirtschaft
- Interne Fachspezialisten

Nachfolgende Schritte

- Beobachten Sie die technischen und regulatorischen Entwicklungen, um bei Anpassungen vorbereitet zu sein.
- Falls Sie proaktiv an der Entwicklung teilhaben möchten: Melden Sie sich bei den entsprechenden Forschungsinstitutionen, um an den Forschungsprojekten teilzunehmen.

Gute Beispiele zur Inspiration

- Der Kanton Thurgau hat eine Analyse des Stromnetzes im Hinblick auf dezentrale Stromeinspeisung erstellt. Link: [Grundlagenbericht Stromnetze Thurgau](#)
- «Smart Grid findet statt - eine Übersicht» - Link: [Artikel im VSE Bulletin vom 3.5.2017](#)
- «Verteilte Einspeisungen in Niederspannungsnetze VeIN» - Link: [Erkenntnisbericht von 2014](#)

Lastmanagement

